

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 19. Jänner 1981

Blatt 110

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet:      Geänderte Schreibung für Straßennamen  
(violett)

Kommunal:  
(rosa)

Grundankauf für Betriebsbaugebiet "Allissen"  
Tarif-Vorschläge der ÖVP  
Amtseinführung im Wilhelminenspital

Lokal:  
(orange)

Behinderungen auf der Nordbrücke

Kultur:  
(gelb)

Wertvolle Musikautographien für die Stadtbibliothek

Nur

über FS:    16.1. "Wien International": Neue Programmserie  
              19.1. Pensionistin sprengte ihre Wohnung in die Luft: tot  
                  Winterdienst mit 1.100 Mann im Einsatz  
                  Schadhafter Zug stoppte "GD"

.....  
Bereits am 18. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Geänderte Schreibung für Straßennamen (1)

=++++

1 #Wien, 18.1. (RK-LOKAL) Straßennamen und andere geographische Namen und topographische Bezeichnungen sollen in Wien in Zukunft nach geänderten Richtlinien geschrieben werden. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß für derartige Bezeichnungen die von der Wiener Nomenklaturkommission ausgearbeiteten Grundsätze in Anwendung zu bringen. Diese sehen eine Schreibung von Straßennamen und geographischen Bezeichnungen nach den heute üblichen und im österreichischen Wörterbuch formulierten Grundsätzen vor. #

Mit der Anpassung der bereits aus dem Jahr 1907 stammenden alten Vorschriften kommt Wien den Bestrebungen der Unesco nach, Einheitlichkeit in der Schreibung von geographischen Namen und topographischen Bezeichnungen, zu denen in den Städten besonders auch die Verkehrsflächen gehören, in den Kartenwerken und im amtlichen Bereich zu erzielen. Wie in den meisten österreichischen Bundesländern sind auch in Wien seit einiger Zeit Experten - im Rahmen der Nomenklaturkommission - mit diesen Fragen beschäftigt. Zu den Aufgaben dieser Kommission gehört auch - neben der Benennung von bisher namenlosen Bächen und Höhen - die Ausmerzung von Doppelbezeichnungen bei Verkehrsflächen und Wohnhöfen, die zu verhängnisvollen Irrtümern bei Unglücksfällen führen können.

(Forts.) gab/sr

.....  
Bereits am 18. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Geänderte Schreibung für Straßennamen (2)

Utl.: Änderung verursachen keine Kosten

=++++

2 - Wien, 18.1. (RK-LOKAL) Unter den Richtlinien, die mit der Neuregelung in Kraft treten, sind folgende die wesentlichsten: Ortsnamen, die mit Groß-, Klein-, Unter- usw. zusammengesetzt sind, werden künftig grundsätzlich zusammengeschrieben (Obermeidling, Großjedlersdorf, Neulerchenfeld). Bindestriche bleiben der Verdeutlichung von zusammengesetzten Begriffen vorbehalten, die bei Benennungen entstehen: Stock-im-Eisen-Platz, Maria-Theresien-Straße oder Laaer-Berg-Straße - nicht zu verwechseln mit einer Laaer Bergstraße, also einer Bergstraße nach Laa.

Diese Regelungen werden bei künftigen Verkehrsflächenbenennungen Anwendung finden. Rückwirkende Änderungen von Straßenbezeichnungen werden keinesfalls den Austausch von Straßentafeln zur Folge haben - es sei denn im Zuge des Austausches verrotteter Tafeln. Auch von einer Änderung von Hausschildern, Dokumenten etc. wird abgesehen, sodaß den Bürgern Wiens weder bürokratische Belästigungen noch Kosten aus diesem Vorhaben erwachsen. (Schluß) gab/bs

## Grundankauf für Betriebsbaugebiete "Allissen"

=++++

2 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Im Sinne der Bemühungen der Stadtverwaltung, Betriebsansiedlungen oder -erweiterungen durch die Überlassung von Grundstücken nach Möglichkeit zu fördern und auf diese Weise zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Wiener Raum beizutragen, hat der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz einer Grundtransaktion im Ausmaß von 6.848 Quadratmeter zugestimmt. Es handelt sich um ein Areal nördlich des Gaswerkes Leopoldau in Floridsdorf, zwischen Lavantgasse und Allissengasse, das als Betriebsbaugebiet, Bauklasse 2, gewidmet ist. Hier wird das Betriebsbaugebiet "Allissen" geschaffen, der Ankauf der Liegenschaft dient der raschen Realisierung dieses kommunalen Vorhabens. (Schluß)

we/bs

## Behinderungen auf der Nordbrücke

=++++

5      Wien, 19.1. (RK-LOKAL) Wegen der Bauarbeiten für den Anschluß der künftigen Donauuferautobahn an die Nordbrücke muß in der Zeit von Donnerstag, den 22. Jänner, 20 Uhr, bis Montag, den 26. Jänner, 5 Uhr früh, die stadteinwärts führende Fahrbahn der Nordbrücke im Strombereich gesperrt werden. Der Verkehr wird in dieser Zeit in beiden Fahrtrichtungen einspurig über die Fahrbahn in Richtung stadtauswärts geleitet. Die Autofahrer werden um erhöhte Vorsicht gebeten. (Schluß) ger/bs

## Wertvolle Musikautographen für die Stadtbibliothek

=++++

6 #Wien, 19.1. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek hat um 2,5 Millionen S eine Reihe wertvoller Musikautographen - Dokumente von Wiener Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts - aus der bedeutenden Privatsammlung Moldenhauer (Spokane - Washington) erworben. Damit ist es zum erstenmal gelungen, nach Amerika abgewandertes Musik-Kulturgut in größerem Umfang wieder nach Wien zurückzubringen. Für die Bibliothek, die heuer den 125. Geburtstag seit ihrer Wiedergründung begeht, ist der Ankauf gleichzeitig das schönste Geburtstagsgeschenk. #

Kulturstadtrat ZILK, der die Ankäufe in einer Pressekonferenz vorstellte, sagte, es sei wichtig, Kulturgut unseres Zeitalters für die Zukunft zu bewahren. Er werde sich bemühen, den Nachlaß von Anton Webern, der ebenfalls zur Sammlung Moldenhauer gehört, in Kooperation mit dem Bund für Wien und Österreich zu gewinnen, was freilich aufgrund der Kosten von etwa 30 bis 40 Millionen schwierig sein werde. So gut wie sicher ist bereits die Übergabe des musikalischen Nachlasses von Ernst Krenek an das Krenek-Archiv der Stadtbibliothek. #

Als besonderes Glanzstück unter den Ankäufen gilt eine bisher unbekannte autographe Orchesterskizze (Symphoniesatz) von Gustav Mahler mit einem - allerdings unrichtigen - Gutachten von Alban Berg, der einen Satz "aus früher, wenn nicht frühester Zeit" vermutete. Es handelt sich jedoch um ein Symphonie-Projekt, an dessen Stelle dann die 5. Symphonie getreten ist. Weiters wurden 65 Liederkompositionen von Hugo Wolf, der Nachlaß des Webern-Schülers Kurt Manschinger, sowie Noten- und Briefmanuskripte von Konradin Kreutzer, Johann Strauß Vater und Sohn, Erich W. Korngold, Wilhelm Kienzl, Arnold Schönberg, Alban Berg, Anton Webern und weiteren Komponisten angekauft. (Schluß) gab/bs

## Tarif-Vorschläge der ÖVP (1)

=++++

7 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Diskussionsvorschläge der Wiener ÖVP zu einer Tarifreform bei den Verkehrsbetrieben und den Energieversorgungsunternehmungen präsentierte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Gemeinderat Dkfm. Gerhard AMMANN am Montag im Rahmen eines Pressegesprächs. Folgende Zielsetzungen seien notwendig: Erhöhung der Fahrgastzahlen bei den Verkehrsbetrieben, Drosselung der Zuwächse beim Strom- und Gasverbrauch und Förderung von Energiesparmaßnahmen. Innerhalb der Gemeinde werde zwar seit Jahren über eine umfassende Tarifreform gesprochen, geschehen sei aber bis jetzt noch nichts. Konkret stellt die ÖVP unter anderen folgende Vorschläge für Tarifmaßnahmen bei den Verkehrsbetrieben zur Diskussion:

- o Einführung einer Familientageskarte (Preis: ca. 35 Schilling);
- o keine Erhöhung des Tages- und Vorverkaufsfahrscheines;
- o Durchführung eines Werbemonats, in dem der Zulassungsschein als Netzkarte gilt;
- o Koppelung von Eintrittskarten für Großveranstaltungen mit Fahrscheinen für die Hin- und Rückfahrt;
- o Einführung eines verbilligten Seniorenfahrscheines.

Als ergänzende Maßnahmen kämen freiwillige "Pickerltage", die dem Autofahrer Ersparnisse bei Steuer und Versicherung bringen müßten, steuerliche und versicherungsmäßige Vergünstigungen für Autofahrer, die ihr Fahrzeug mindestens zwei Monate abmelden, Wegkostenpauschalen statt des einseitigen KFZ-Pauschales, Park and Ride u.a. in Frage. (Forts.) ger/sr

## Tarif-Vorschläge der ÖVP (2)

=++++

8 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Eine Tarifreform bei den Energieversorgungsunternehmen muß folgende Grundsätze berücksichtigen: Sie muß aufkommensneutral sein, die Preise für Strom, Gas und Fernwärme müssen vergleichbar sein, außerdem müssen ein "Belohnungsfaktor" für Energiesparen sowie eine soziale Komponente enthalten sein. Folgende Versionen sollten unter anderen durchgerechnet werden:

- o Wegfall des Grundpreises und nur mehr Berechnung des Arbeitspreises (dabei jedoch Einführung einer Mindestabnahmemenge);
- o Grundpreis nur mehr für "Energiefresser" wie Klimaanlage und Sauna;
- o Einführung eines Progressivtarifes. (Schluß) ger/sr

## Amtseinführung im Wilhelminenspital

=++++

9 #Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Im Wilhelminenspital wurde Montag Univ.-Doz.Dr. Wolfgang ESCH als neuer Vorstand der urologischen Abteilung von Personalstadtrat Franz NEKULA und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER in sein Amt eingeführt.#

Univ.-Doz.Dr. Esch tritt damit die Nachfolge von Primarius Dr. Siegfried BURKERT an, der Ende vergangenen Jahres in den Ruhestand trat. Dr. Burkert war seit dem Jahr 1967 Leiter der urologischen Abteilung des Wilhelminenspitals. Der neue Vorstand, von 1962 bis 1974 als Oberarzt an der urologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz tätig, war zuletzt Oberarzt an der urologischen Universitätsklinik im Allgemeinen Krankenhaus. Zu den Schwerpunkten seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zählt im besondern die Kinderurologie. (Schluß) zi/bs